



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

04. Mai 2017

Mein Aktenzeichen
15501 Tgb. Nr.
1975/17

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Brill
dominik.brill@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16 5536

**10. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
30.03.2017**

TOP 9: Medizinstudium in Trier

Antrag nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT

Fraktion der CDU

- Vorlage 17/1199 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der o.a. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbil-
dung und Kultur übermittle ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Prof Dr. Konrad Wolf

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 30.März 2017

Vorlage 17/1199; Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT

Betreff: „Medizinstudium in Trier“

SPRECHVERMERK

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

die Landesärztekammer und ihr Präsident Herr Dr. Matheis stellen derzeit Überlegungen zur Etablierung eines Gesundheitscampus in Trier an und beschäftigen sich in diesem Zusammenhang auch mit der Möglichkeit einer Mediziner Ausbildung in Trier. Dies konnte auch der Presseberichterstattung entnommen werden.

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur ist gerne bereit, die Weiterentwicklung dieser Ideen zu begleiten und zu unterstützen.

Aufgrund des aktuellen Diskussionsstandes kann das Projekt aber noch nicht bewertet werden.

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur verfolgt die Entwicklung mit großem Interesse. Um jedoch eine Bewertung vornehmen zu können, muss ein Gesamtkonzept vorgelegt werden. Das Ministerium ist gerne bereit, auf der Grundlage eines solchen Konzeptes mit der Landesärztekammer und weiteren Beteiligten, insbesondere dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, diesbezüglich Gespräche zu führen.